

# AUSWANDERER IN SPANIEN

Viele Menschen träumen davon, in ein Land auszuwandern, das ein viel besuchtes Urlaubsland ist. In dieser Hinsicht ist Spanien eines der beliebtesten Auswanderungsländer Europas. Das warme Klima, das Meer und die Lebenskultur ziehen viele Auswanderer an.

**D**och hiervon sollte man sich nicht blenden lassen, wenn man nach Spanien auswandern möchte. Das Land hat eine hohe Arbeitslosenquote. Die wenigen freien Stellen sind hart umkämpft.

Deutsche Auswanderer sind seit vielen Jahren in Spanien präsent. Es gibt jedoch keine genauen Zahlen, wie viele Deutsche derzeit in Spanien leben, da es keine zentrale Datenbank gibt, die alle Ausländer in Spanien erfasst. Es wird jedoch geschätzt, dass es zwischen 200.000 und 300.000 deutsche Staatsbürger in Spanien gibt.

Heute leben deutsche Auswanderer in ganz Spanien, aber besonders viele finden sich an der Küste, insbesondere an der Costa del Sol und der Costa Blanca. Viele Deutsche haben in Spanien ein neues Zuhause gefunden und fühlen sich in die spanische Kultur integriert. Andere halten eher engen Kontakt mit ihrer Heimat und gründen beispielsweise deutsche Vereine oder Stammesvereine.

Zusammenfassend kann man sagen, dass deutsche Auswanderer seit vielen Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der Expat-Gemeinschaft in Spanien sind und ihren Lebensabend oder einen Teil ihres Lebens dort verbringen.

## Was muss man beachten, wenn man als Deutscher nach Spanien auswandern will?

**1. Visum und Aufenthaltserlaubnis:** Als EU-Bürger haben Deutsche das Recht, sich in Spanien niederzulassen und zu arbeiten, ohne eine spezielle Genehmigung zu benötigen.

**2. Sprache:** Spanisch ist die Amtssprache in Spanien, daher ist es hilfreich, wenn Ihr Spanisch spricht. Wenn Ihr die Sprache noch nicht beherrscht, solltet Ihr dies so bald wie möglich lernen, um sich besser in die spanische Kultur zu integrieren. In Spanien wird hauptsächlich Spanisch (auch als Kastilisch bekannt) gesprochen. Es ist die offizielle Amtssprache



und wird von der Mehrheit der spanischen Bevölkerung gesprochen. Es gibt jedoch auch regionale Sprachen, die in bestimmten Gebieten Spaniens gesprochen werden, wie Katalanisch, Baskisch (auch als Euskara bekannt), Galicisch und Valencianisch. Diese Sprachen haben offiziellen Status in den jeweiligen autonomen Gemeinschaften, in denen sie gesprochen werden, und sind auch als Schulfächer anerkannt. Darüber hinaus wird in bestimmten Bereichen, insbesondere in der Tourismusbranche, auch Englisch gesprochen. In einigen Gegenden, insbesondere an der Küste, kann auch Deutsch oder Französisch von Bedeutung sein, da es eine größere Anzahl von Einwanderern und Touristen aus diesen Ländern gibt.

**3. Arbeit:** Wenn Ihr in Spanien arbeiten möchtet, solltet Ihr euch im Voraus über die Arbeitsmöglichkeiten in eurer Branche informieren. Es kann schwierig sein, eine Arbeit zu finden, insbesondere wenn Ihr kein Spanisch spricht. Es ist jedoch möglich, in Spanien als Selbstständiger (Autonomo) zu arbeiten oder ein Unternehmen (z.B. SL) zu gründen.

**4. Wohnen:** Bevor Ihr nach Spanien auswandert, solltet Ihr euch überlegen, wo Ihr wohnen möchtet. Die Mietpreise variieren je nach Standort, und es kann schwierig sein, eine bezahlbare Wohnung zu finden, insbesondere in Großstädten oder touristischen Gebieten. Es empfiehlt sich, im Voraus eine Wohnung zu suchen, bevor Ihr nach Spanien zieht.

**5. Finanzen:** Stellt sicher, dass Ihr über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, um euch in Spanien niederzulassen. Es kann einige Zeit dauern, bis Ihr eine Arbeit findet oder ein Geschäft aufbaut. Die Lebenshaltungskosten können ebenso hoch sein wie in Deutschland. Es empfiehlt sich daher, im Voraus ein Budget zu erstellen und sich über die Kosten des täglichen Lebens in Spanien zu informieren.

**6. Gesundheitsversorgung:** Als EU-Bürger habt Ihr Anspruch auf medizinische Versorgung in Spanien. Es ist jedoch empfehlenswert, eine Krankenversicherung abzuschließen, um zusätzliche Kosten abzudecken. Wenn Ihr eine Residencia anstrebt, brauchen Ihr eine spanische Krankenversicherung.

**7. Steuern:** Wenn Ihr in Spanien lebt und arbeitet, müsst Ihr Steuern

zahlen. Es empfiehlt sich, einen Steuerberater zu Rate zu ziehen, um sicherzustellen, dass Ihr die spanischen Steuergesetze einhalten und Ihre Steuererklärungen ordnungsgemäß einreicht. Wenn Ihr länger als 183 Tage im Jahr in Spanien seid, werdet Ihr in Spanien steuerpflichtig. Dabei zählen auch Einkünfte aus nicht-spanischen Quellen, wie z.B. aus Vermietung oder Kapitalanlagen im Ausland. In Spanien gibt es auch eine Sonderregelung für sogenannte „Steuerresidenten“. Wenn Ihr eine feste Wohnstätte in Spanien habt oder euch in Spanien für mehr als 183 Tage im Jahr aufhaltet, geltet Ihr als Steuerresident und müsst eure weltweiten Einkünfte in Spanien versteuern. Als Steuerresident in Spanien müsst Ihr auch eine Steuererklärung einreichen, auch wenn Ihr keine Einkünfte aus Spanien habt. Die spanische Steuererklärung muss in der Regel bis zum 30. Juni des folgenden Jahres eingereicht werden. Es gibt jedoch bestimmte Ausnahmen und Freibeträge für Steuerresidenten, und es empfiehlt sich, einen Steuerberater zu konsultieren, um sich über die individuellen Steuerpflichten in Spanien zu informieren und eine optimale Steuerstrategie zu entwickeln.

**8. NIE-Nummer:** Da Spanien Mitglied der Europäischen Union ist, benötigen Deutsche keine Aufenthalts- oder Arbeitserlaubnis, um in Spanien leben und arbeiten zu können. Hält man sich länger als drei Monate in Spanien auf, muss man sich bei der Abteilung für Ausländer der Nationalpolizei („Comisaría General de Extranjería y Fronteras de la Policía Nacional“) anmelden. Dort erhält man die Identifizierungsnummer für Ausländer-NIE („Número de Identidad de Extranjero“). Die NIE benötigt man zum Beispiel, um ein Bankkonto eröffnen zu können oder ein Haus zu kaufen. Sie ist ein Leben lang gültig und dient auch als Steuernummer. Man erhält die NIE, wenn man nachweisen kann, dass man einen Arbeitsvertrag in Spanien hat oder selbstständig arbeitet und mit dieser Arbeit die eigenen Lebenshaltungskosten decken kann. Wer in Spanien wohnhaft ist, muss sich darüber hinaus beim Einwohnermeldeamt des Wohnortes anmelden.